

## Kinder brauchen auch Hilfe und Unterstützung

# Was man zum Schulanfang wissen sollte

**Es ist soweit! Die Schule hat wieder begonnen. Die einen Kinder freuen sich darauf, Neues zu lernen, die alten Freunde wiederzutreffen und ihren Lehrer oder ihre Lehrerin wiederzusehen. Bei anderen überwiegen Gefühle wie Unsicherheit und der Wunsch, die Ferien sollten noch weitergehen.**

Bei den Erstklässlern ist der Schulbeginn sehr spannend, weil sie oft sehr diffuse Vorstellungen von Schule haben und nicht so recht wissen, was auf sie zukommt. Freude und Spannung wechseln sich ab. Eltern stellen sich zu Recht die Frage, was sie tun können, um ihrem Kind

Schuleinstieg zu erleichtern, beziehungsweise was sie tun können, damit ihr Kind gern in die Schule geht, Freude am Lernen entwickelt und sich gut in die Klassengemeinschaft einfügt.

### Wissen erwerben

Eine der bekanntesten Aufgaben der Schule ist es, dem Kind Wissen zu vermitteln. In der Schule lernen wir Lesen, Schreiben und andere sogenannte Kulturfähigkeiten. Singen, Basteln, Zeichnen – auch das gehört dazu.

Wenn die meisten Eltern an Schule denken, haben sie oft noch Vorstellungen aus ihrer eigenen Schulzeit im Kopf, die sich nicht unbedingt mit den neuen Konzepten der Pädagogik decken müssen. Schule läuft heute sicher anders ab als vor 30 Jahren, dementsprechend sollte man vorsichtig sein mit Äußerungen wie „In der Schule beginnt der Ernst des Lebens!“ „In der Schule wird es dann aus sein mit ...“

Besser ist es, den Kindern Freude zu vermitteln mit Aussagen wie: „In der Schule wirst du viele neue spannende Dinge lernen.“ Kinder sollten spüren, dass Eltern eine positive Haltung der Schule gegenüber haben, denn unbewusst übernehmen sie die Einstellungen und Erwartungen der Eltern. Das kann maßgeblich dazu beitragen, wie sie die Schule wahrnehmen und auf die neue Situation reagieren.

Kinder brauchen aber nicht nur eine gute Einstellung, sondern auch Hilfe und Unterstützung, wenn sie selbst nicht weiterkommen. Wenn Kinder Fragen haben oder bei den Hausaufgaben Unklarheiten entstehen, sollten sie das Gefühl haben, dass ihre Eltern sie unterstützen und ihnen helfen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass sie auch ermutigt werden, selbst das Gelernte umzusetzen.

### Soziales Lernen

In der Schule findet auch soziales Lernen statt. Sich mit anderen Kindern auseinandersetzen heißt, Konflikte austragen lernen, Freundschaften knüpfen und sich in andere hineinversetzen lernen. Die Schule ist daher ein wichtiger Ort um diese Fähigkeiten zu erlernen und auszubauen.

Zusätzlich kommt die Anforderung einer Leistung dazu. Kinder müssen lernen, gewisse Aufgaben pünktlich zu erfüllen und auch – wenn möglich – richtig zu machen. Das unterscheidet die Schule wesentlich vom Kindergarten und ist für viele Kinder zu Beginn und auch später noch eine ziemliche Herausforderung.



**Mag. Mag. Manuela Oberlechner**

Psychologin, Trainerin, Begründerin  
[www.family-support.net](http://www.family-support.net)

### Neue Fertigkeiten üben

Damit das klappt, müssen all diese neuen Fähigkeiten trainiert werden. Hausaufgaben nennt sich das in der Schulsprache. Hausübungen sind dazu da, das Erlernte zu üben und zu festigen. Dabei ist wichtig, dass Kinder diese möglichst selbstständig durchführen.

Eltern sollten zwar kontrollieren, ob die Aufgabe gemacht wurde und auch mit dem Kind gemeinsam besprechen, wenn etwas nicht verstanden wurde. Sie sollten jedoch nicht die ganze Zeit neben ihrem Kind sitzen, während es seine Hausübungen macht. Es sollte zur Gewohnheit werden, dass die Hausaufgaben zu einem relativ fixen Zeitpunkt, je nach Kind individuell, im Tempo des Kindes eigenständig erledigt werden. Dabei können Eltern ihr Kind natürlich ermutigen und ihm sagen, dass es die Aufgabe ganz selbstständig gemacht hat!

### Bewegung! Bewegung!

Studien zeigen immer wieder: Kinder brauchen Bewegung. Für die geistige Entwicklung ist auch die motorische Entwicklung wichtig. Stundenlanges Sitzen ist im Grundschulalter oft schwierig und sollte unbedingt mit einem ausreichenden Maß an Bewegung ausgeglichen werden. Lassen Sie Ihr Kind also rennen, Rad fahren und im Garten toben, damit es eine gesunde Balance zwischen Kopf und Körper erfährt.

Kinder sollten spüren, dass Eltern der Schule gegenüber eine positive Haltung haben.

Foto: Shutterstock